



Monatliches Publikationsorgan für Labeldienstleistungen und Markenpolitik, Gratisabonnement durch:
Bio Suisse, Margarethenstrasse 87, 4053 Basel, Tel. 061 385 91 10 oder bio@bio-suisse.ch
Newsletter herunterladen unter <http://www.bio-suisse.ch/de/dokumentation/verband/newsletter.php>

Geschäftsstelle

WILLKOMMEN, GABRIELLA HERBERICH!

Sie ist seit ein paar Wochen die neue Stimme am Telefon von Bio Suisse: die Baslerin Gabriella Herberich. Perfekt zweisprachig italienisch-deutsch, gibt sie auch auf fran-



© Bio Suisse

zösisch oder englisch kompetent Auskunft oder leitet die Anfragen an die zuständigen Personen weiter. «Für mich schliesst sich bei Bio Suisse ein Kreis», erzählt die 56-Jährige, die in jungen Jahren auf bio-dynamischen Betrieben

gearbeitet und Sommer auf der Alp verbracht hat. Dass sie ihren ursprünglichen Berufswunsch – nämlich eine Bauernlehre – nicht realisiert hat, hängt mit den damaligen gesellschaftlichen Gepflogenheiten zusammen. In den 60er-Jahren konnten Frauen nur die Bauernhauswirtschaftslehre absolvieren, und das war dann doch nicht ihr Ding. Nach Lehr- und Wanderjahren – u. a. in einem israelischen Kibbuz – liess sich Gabriella Herberich zur Bewegungspädagogin und später zur Massagetherapeutin ausbilden. Auch als allein erziehende Mutter bildete sie sich ständig weiter und fand schliesslich als Quereinsteigerin in den Bürobereich. Sie arbeitete in Basel für das erfahrungsmedizinische Register als Sachbearbeiterin und in der Qualitätssicherung.

Nach einem Abstecher in die berufliche Selbständigkeit sprang ihr das Inserat von Bio Suisse ins Auge – und Gabriella Herberich wusste sofort: «Das ist es!» Sie schätzt die vielfältigen Aufgaben in einem gesunden und guten, offenen Arbeitsklima. «Hier herrscht eine herzliche und menschlich grosszügige Atmosphäre.» Dass sie hier ganz nahe bei ihrem ursprünglichen Berufswunsch ist, freut sie ganz besonders. Wir heissen Gabriella Herberich herzlich willkommen und wünschen ihr Freude und Erfüllung in ihrer Tätigkeit.

Agrarfreihandel

DORIS LEUTHARD BEI DER AGRARALLIANZ

Die Agrarallianz – eine Interessengemeinschaft aus 16 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt, Tier- und Konsumentenschutz – lud Bundesrätin Doris Leuthard Ende März zu einer Diskussion ein, um ihr die Haltung in Sachen Agrarfreihandel aus erster Hand darzulegen. Von der Bio Suisse Delegation nahm die Landwirtschaftsministerin folgende Botschaften zur Kenntnis: Bio Suisse unterstützt ein Freihandelsabkommen nur mit

1. der Qualitätsstrategie,
2. einem nationalen Aktionsplan Bio analog zu den EU-Aktionsplänen,
3. einem Systembeitrag für Bio bei der Weiterentwicklung der Direktzahlungen (WDZ),
4. einem klaren Bekenntnis zu einer gentechfreien Schweiz.

Doris Leuthard nahm die Forderungen aufmerksam und mit grossem Interesse zur Kenntnis und zeigte sich beeindruckt vom Engagement und der geschlossenen Haltung der Mitglieder der Agrarallianz. Die zwanzigköpfige Bio Suisse Delegation ihrerseits war beeindruckt, wie Bundesrätin Leuthard die von Bio Suisse entwickelte Qualitätsstrategie bereits stark aufgenommen hat und versprach, die Direktzahlungspläne mit dem Fokus Gesamtbetrieblichkeit noch einmal zu prüfen. Wir bleiben dran.



© evd.admin.ch

Messen

ERFOLGREICHE AGROBIORAMA

Das jährliche Schaufenster des Biolandbaus in der Westschweiz, die Messe Agrobiorama in Lausanne, zog auch in diesen letzten Märztagen ein neugieriges und interes-



siertes Publikum an. Langsam aber sicher fassen Bioprodukte auch in der Westschweiz Fuss und auch das Interesse in der Öffentlichkeit nimmt ständig zu: Innert zehn Tagen wurden im Westschweizer Fernsehen und Radio nicht weniger als acht Beiträge rund ums Thema Bio ausgestrahlt.



Gentechnik FÜR EINE GENTECHNIKFREIE BODENSEEREGION

Im vorarlbergischen Dornbirn wurde vom 2. bis 5. April die Wanderausstellung «Gemeinsam für eine gentechnikfreie Landwirtschaft» gezeigt. Bio Suisse hat diese Ausstellung mitunterstützt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.bodenseeakademie.at oder www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org.



LUZERN: 5. EUROPÄISCHE KONFERENZ DER GENTECHNIKFREIEN REGIONEN

Am 24./25. April findet in Luzern die 5. Europäische Konferenz der gentechnikfreien Regionen statt. Die Konferenz behandelt Themen rund um das demokratische Mit-

bestimmungsrecht der Bevölkerung und insbesondere der Landwirtschaft zur grünen Gentechnologie. Die Konferenz wird von Bio Suisse mitorganisiert und -getragen. Namhafte Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland äussern sich zum Thema. Das detaillierte Programm finden Sie unter www.gmo-free-regions.org. Dort kann man sich auch für die Workshops anmelden. Bio Suisse Geschäftsführer Markus Arbenz leitet am Samstag den Workshop B3 «Biolandbau und Vielfalt». Der Kongress fällt in eine entscheidende Phase der Auseinandersetzung um die Agrogentechnik in Europa. Der Kampf um Zulassungen in der EU, um die Autonomie der Mitgliedstaaten und die Schaffung gentechnikfreier Zonen ist in vollem Gange. Wesentliche Entscheidungen fallen in den kommenden Monaten. An der Konferenz in Luzern wird über all diese Entwicklungen aus erster Hand informiert. Es bestehen Gelegenheiten zum Informations- und Argumenteaustausch, zum Netzwerkaufbau und die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen.



Jahresmedienkonferenz

BIO RASANT GEWACHSEN – BIOFÖRDERUNG GEFÄHRDET

Fix in der Jahresagenda von Bio Suisse verankert ist die Jahresmedienkonferenz, die jeweils Ende März durchgeführt wird und nationale Beachtung in den elektronischen und den Printmedien findet. Bio Suisse war in diesem Jahr zu Gast auf dem Knospe-Hof von Anita Lë Spahn und Samuel Spahn in Dietikon. Dabei wurden folgende Hauptbotschaften vermittelt: Die Pläne des Bundes zur Weiterentwicklung der Direktzahlungen (WDZ) alarmieren Bio Suisse: Der Biolandbau wird mit der geplanten Streichung der Bioprämie nicht mehr gefördert. Rasant gewachsen ist der Biomarkt im Jahr 2008. Er nahm um



11,2 Prozent auf 1,44 Milliarden Franken zu. Der Anteil der Biolandwirtschaftsbetriebe ist mit 11,9 Prozent praktisch konstant geblieben. Das vollständige Mediendossier mit sämtlichen Referaten und Grafiken finden Sie unter www.bio-suisse.ch.



Wahlen FACHKOMMISSIONEN NEU GEWÄHLT

Der Bio Suisse Vorstand hat an seiner letzten Sitzung Mitglieder von acht Fachkommissionen gewählt. Es sind dies:

- 

FK Ackerkulturen
Roman Abt (Präsident), Niklaus Steiner, Hannes Weilenmann, Hansueli Dierauer, Vitus Schafer, Andreas Beers, André Horisberger
- 

FK Milch
Urs Brändli (Präsident), Marcel Lusti, Hans Braun, Cyril de Poret, Dominik Estermann, Thomas Herwig
- 

FK Biovin
René Güntert (Präsident), Markus Weber, Fredi Strasser, Christian Rossel, Jean-Philippe Barilier, Andy Häseli, Kurt Wasmer



FK Eier

Peter Lüscher (Präsident), Anton Zürcher-Liechti, Franz Sidler, Theres Durrer, Stefan Knutti



FK Fleisch

Werner Ammann (Präsident), Christian Hockenjos, Cäsar Bürgi, Georg Trepp, Josef Rölli, Erhard Unternährer, Urs Schöb



FK Kräuter

Lukas Studer (Präsident), Reto Raselli, Fabien Fournier, Erwin Grünenfelder, Ueli Mäder, Catherine Baroffio



FK Zierpflanzen

Bina Thürkauf (Präsidentin), Martin Koller, Markus Neubauer, Bruno Flammer, Erika Segmüller, Hansjürg Imhof



FK Gemüse

Stephan Müller (Präsident), Christian Gerber, Christian Rathgeb, Rolf Etter, Hans Ulrich Müller, Marco Francini, Vincent Etienne

Noch nicht gewählt sind die Mitglieder der FK Obst.

Politik

AKTUELLES ZU FHAL UND WDZ



Zu den Themen EU-Agrarfrei-handelsabkommen (FHAL) und Weiterentwicklung Direktzahlungen (WDZ) gibt es wichtige Entwicklungen und klare Positionen von Bio Suisse.

In den nächsten Tagen werden die wichtigsten Informationen auf www.bio-suisse.ch und www.bioaktuell.ch aufgeschaltet.